

NATÜRLICH GESUND IN HOMÖOPATHISCHER DOSIS*Das Grauen vor dem Alltag*

Tuberkulinum ist ein Mittel für Ruhelose, Reiselustige und Hustengeplagte.

BARBARA STELZER

Urlaub, Reisezeit, Freiheit adé – wer ewig rastlos, abenteuer- und erlebnishungrig ist und extreme Mühe hat, sich wieder in den grauen Alltag einzuklinken, könnte ein Fall für Tuberkulinum sein.

Dieses homöopathische Mittel gehört zur Gruppe der sogenannten Nosoden. Deren Ausgangssubstanz sind Krankheitsstoffe, die ins Unendliche verdünnt werden – in diesem Fall Tuberkulosebakterien. Kein Hauch Materie ist im poten-

zierten Tuberkulinum mehr enthalten. Es ist die bloße Information der Tuberkulosekrankheit, die körperliche und seelische Heilungsprozesse in Gang setzt, wenn sie in einem Menschen auf Ähnliches trifft.

Was sind die wichtigsten Tuberkulose-Merkmale? Chronische Abwehrschwäche, viel Husten, Frischluft hunger, Nachtschweiß, Gewichtsverlust, geschwollene Lymphdrüsen. Feingliedrige Menschen mit durchscheinend blassem Teint sind besonders anfällig. Bis zur Verbreitung des Penicillins in den 1950-er Jahren waren die Heilungsaussichten bei TBC schlecht. Sie traf viele junge Menschen, besonders in Künstlerkreisen. Unruhig, rastlos, erlebnishungrig, risikobereit und

freiheitsliebend wollten die Tuberkulosekranken in der kurzen, verbleibenden Zeit noch so viel wie möglich vom Leben mitnehmen.

Das homöopathische Tuberkulinum ist kein Mittel für die Selbstbehandlung. In der Konstitutions-therapie bewährt es sich aber sehr: zum Beispiel als Arznei für Immungeschwächte, chronisch Hustengeplagte, unruhige Sturzkinder, konzentrationschwache Jugendliche, ausgezehrt junge Frauen oder unzufriedene Künstlernaturen. Es ist das Mittel für die Rastlosen, die auf der Suche nach dem ständigen Kick in der Routine des Alltags krank werden.

Die Autorin ist Homöopathin im benachbarten Bayern.